

Neue Therapieverfahren für Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen

Auf dem 2. Bad Segeberger Arzt-Patienten-Seminar informieren Experten über medizinische Fortschritte bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Besonderer Themenschwerpunkt außerdem: Therapieverfahren bei erkrankten Kindern.

Bad Seeberg, 27. Oktober 2009 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen gehören wohl zu den komplexesten und facettenreichsten Erkrankungen. Allein in Deutschland gibt es etwa 300.000 Patienten, die mit den Folgen eines Morbus Crohn oder einer Colitis ulcerosa zu kämpfen haben. Ihr Leidensweg von den ersten Symptomen bis zur zweifelsfreien Diagnose kann häufig sehr lang sein. "Das diagnostische Problem liegt hier in der Vielschichtigkeit der ersten Anzeichen wie Bauchweh, Durchfall, Gewichtsabnahme, manchmal aber auch nur Gelenkschmerzen oder Probleme mit den Augen", erläutert Prof. Diether Ludwig, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und des Zentrums für Baucherkrankungen im Allgemeinen Krankenhaus der Segeberger Kliniken. "Eine gute Ultraschalluntersuchung ist meistens für die Diagnose wegweisend. Notwendig ist aber auch eine enge Abstimmung zwischen Patient und Arzt, um Symptome besser zu erkennen und zu deuten."

Morbus Crohn und Colitis ulcerosa sind in den meisten Fällen lebenslange Krankheiten. Bis vor zwei Jahrzehnten gingen Mediziner davon aus, dass psychosomatische Ursachen für die Entzündungen im Darmbereich verantwortlich sind. Heute weiß man aber, dass genetische Veränderungen -vererbt oder im Laufe des Lebens erworben- ursächlich sind. Umweltfaktoren wie das hohe Hygieniveau der westlichen Zivilisationsgesellschaften scheinen ebenfalls eine Rolle zu spielen, denn in Ländern der Dritten Welt tritt die Erkrankung praktisch nicht auf. "Falls möglich, sollte das menschliche Immunsystem durch Vermeidung übertriebener Hygiene trainiert werden. So wirken Wurmerkrankungen vermutlich schützend", erklärt Ludwig.

Mit Medikamenten können die Patienten in der Regel gut eingestellt werden. Cortison ist dabei das Mittel der Wahl beim akuten Krankheitsschub. Allerdings sind die Nebenwirkungen auf lange Sicht ein großes Problem für den menschlichen Organismus. Prof. Ludwig hierzu: "Die Wissenschaft hat heute Medikamente entwickelt, die weniger Nebenwirkungen haben. Wir arbeiten mit Immunsuppressiva und in Einzelfällen mit Antikörper und auch biologischen Substanzen, die die Botenstoffe abfangen und damit die Entzündung eindämmen."

Mehr über die neuen Entwicklungen bei der Behandlung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen stellt Prof. Ludwig mit seinem Team auf dem **2. Bad Segeberger Arzt-Patienten-Seminar** vor. "Wir informieren über neue Leitlinien, nach denen die Patienten heute behandelt werden, geben detaillierte und falls gewünscht auch direkte Informationen im 4-Augen-Gespräch", so der Professor. Jeweils 20 Minuten referieren die Experten der Segeberger Kliniken, des UKSH und des Klinikum Wolfsburg über den Stand der Ursachenforschung, neue leitliniengestützte Untersuchungen und Behandlungen, neue Medikamente sowie chirurgische und psychosomatische Therapieverfahren. Darüber hinaus steht die Erkrankung von Kindern auf der Themenliste: „Durch die Wachstumsphase sind

KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE
Robert Quentin, Unternehmenssprecher
Fon 04551 802 9910
Fax 04551 802 4850
Mobil 0172 883 48 18

robert.quentin@segebergerkliniken.de

www.segebergerkliniken.de

KONTAKT

Krankheitsverlauf und Behandlung hier problematischer", erläutert Ludwig. Cortison hemme zwar das Körperwachstum, sei aber auch in der Therapie von Kindern unverzichtbar. Besonders bei Kindern haben deshalb Ernährungs- und Immuntherapie eine besondere Bedeutung.

Zwischen den einzelnen Kurzreferaten wird es jeweils Zeit für Fragen aus dem Publikum geben. Darüber hinaus stehen die Fachleute nach den Vorträgen auch für öffentliche und ganz persönliche Fragen zur Verfügung. An Informationsständen von Pharmaunternehmen und der Patientenvereinigung DCCV e.V. können sich die Patienten weiter informieren und beraten lassen. Für einen kleinen Imbiss mit Getränken ist dabei gesorgt.

Termin: **Samstag, 7. November, 9.00 Uhr - 13.00 Uhr**
2. Bad Segeberger Arzt-Patienten-Seminar
Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
Rathaus Bad Segeberg
Lübecker Straße 9

Um vorherige Anmeldung wird gebeten:

Telefonisch unter 04551 / 802-1011 oder per E-Mail: patrizia.frin@segebergerkliniken.de

Mehr unter www.segebergerkliniken.de/presse

KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE
Robert Quentin, Unternehmenssprecher
Fon 04551 802 9910
Fax 04551 802 4850
Mobil 0172 883 48 18

robert.quentin@segebergerkliniken.de

www.segebergerkliniken.de

KONTAKT